

# Vignetten

Im November 2012 wurden bei eBay die beiden bekannten Vignetten:

**13.4.1967 - 13.4.1977**

**„10 JAHRE SELBSTBEDIENUNG BEI DER DEUTSCHEN POST“**

angeboten, die wohl („gestempelt“?) wenig bekannt waren und welche es eigentlich nur mit einem „gefälschten (Post)Stempel“ geben dürfte, denn lt.

## Katalog Haubold, Seite 287:

...Ursprünglich sollten die Blocks am Postamt ...92 durch einen Sammler abgestempelt werden, welcher dafür kurzfristig eine begrenzte Genehmigung für den Vormittag erhalten hatte. Die ... Vignetten trafen jedoch nicht rechtzeitig am Vormittag des 13.4.77 ein, so daß ein Abstempeln der Vignetten nicht mehr möglich war. Alle gestempelten Vignetten müssen daher mit einem Falschstempel gefälscht sein!



Abb. 1

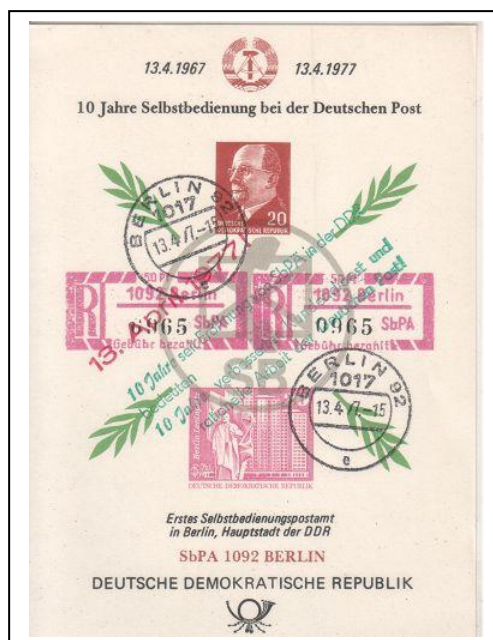


Abb. 2



Abb. 3



**Katalog Forge-EM, Seite 6:** Das zehnjährige Bestehen der SbPÄ am 13.04.77 wurde von

EM- Sammlern in Berlin besonders gewürdigt; u.a. wurden private Zusatzstempel aus diesem Anlaß auf Briefen abgeschlagen.



DDR-Universalkatalog, Seite 696:

Abb. 4

...Ein „Gedenkblock 10 Jahre Selbstbedienung bei der Deutschen Post“ von 1977 und ein ähnliches Gedenkblatt sind privaten Ursprungs und wurden aus spekulativen Gründen in den Handel gebracht. Auch Sonderkarten und Umschläge mit Gummistempel gibt es zu diesem Anlaß.

**Frage:**

Auf welcher der 4 Abbildung befindet sich nun ein „Falschstempel“?

„sammler-express“ 8/77:

Um des Profits willen:

**Fälschungen im Angebot**

Seit 1977 werden im Briefmarkenhandel der BRD sogenannte Erinnerungsblätter oder Vignettenblocks zum Jubiläum „10 Jahre Selbstbedienungseinrichtungen der Deutschen Post der DDR“ fleißig angeboten. Die reklamüchtigen Verkäufer erwecken dabei den Eindruck, als handele es sich um mehr oder weniger amtliche Erzeugnisse aus unserer Republik, etwa in der Art des SOZPHILEX-Schwarzdruckes. Als Herausgeber wurde zunächst das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen und dann, als sich diese Erfindung nicht länger halten ließ, der Philatelistenverband im Kulturbund der DDR zitiert. Und gerade in jüngster Zeit haben Kreise, die offenbar am Absatz dieser Makulatur Profitinteressen haben, die erfundene Geschichte vom Philatelistenverband als Initiator dieser Machwerke neuerlich emsig kolportiert, um Zweifel, die in der BRD

selbst an der Echtheit ihrer Produkte auftraten, zu zerstreuen. Doch dergleichen Lügen haben wie immer recht kurze Beine. Die besagten Erinnerungsblätter, in zwei Ausführungen und mit mehreren „Varianten“ angeboten, sind nicht das Papier wert, auf dem sie von Geschäftemachern gedruckt wurden. Weder die Deutsche Post der DDR noch der Philatelistenverband im Kulturbund der DDR haben mit diesen „Druckerzeugnissen“ etwas zu tun. Diese Blätter entstanden als Fälschungen außerhalb der Grenzen unserer Republik, wobei die offensichtlich auf die Uniformität von Sammlern spekulierenden Fälscher nicht davor zurückschreckten, angeblich offizielle Schreiben in dieser Sache gleich mitzuerfinden und bei Produktion wie Vertrieb ihrer Machwerke Mißbrauch mit offiziellen Zeichnungen zu treiben.

Sehr geehrte Firma,  
Ihrer Information dienend, anbei für Sie ein DDR-SELBSTBEDIENTUNGS-ERINNERUNGSBLOCK-PAAR. Anlaß hierzu war die Würdigung postalischer Rationalisierungsmaßnahmen als nichtamtliche Ausgabe. Beachten Sie bitte auch die DBZ vom 20.5.77 sowie ostzonaler "sammler-express" 8/77.  
Durch einen glücklichen Umstand gelang der Ankauf von einem verhältnismäßig kleinen Teil postfrischer Erinnerungsblockpaars von einem Ostzonenbesucher, der verständlicherweise anonym bleiben wollte.  
Ganz besonders in Hinblick auf Ihre Dauerabonnenten, dürfte sich die genauso ausgezeichnete wie auflockernde Zugabe, für Sie als lohnend erweisen, wobei ab 100 Blockpaare = jeweils 2 Blocks, mit nur 3.90 DM abgegeben werden kann. Beachten Sie bitte auch untenstehende Rabattstaffel!  
Wenn man die manchmal recht bescheiden gehaltenen Schwarzdrucke, mit ihren zum Teil heute schon sehr hohen Preisen zum Vergleich nehmen würde, so ist dieser Preis wohl mehr als günstig, zumal es sich hierbei um ein echtes postalisches Gedenken handelt - und nicht nur etwa um eine Ausstellung o.ä.  
Aufgrund des niedrigen Bestandes gehören Sie zwangsläufig zu einem ausgesuchten Händlerkreise, dem dieses überaus preiswerte Angebot gemacht werden kann. **Nutzen Sie es zu Ihren Gunsten** - denn billiger werden die Erinnerungsblocks garantiert nicht mehr!  
Natürlich kann man über die Existenz von Schwarzdruckten geteilter Meinung sein. Seitdem aber ein maßgeblicher Philatelistenverband dieselben nicht nur mit Wohlwollen betrachtet, sondern darüberhinaus auch selbst schon Schwarzdrucke u.a. in den Handel bringt, zeigt auch der allgemeine Sammlertrend einen ständig wachsenden Boom nach oben. Auch ist es wohl der vernünftigste Weg, den Sammlern selbst zu überlassen, ob sie solche Stücke in ihre Sammlungen aufnehmen wollen oder nicht.  
Die FG-Einschreibemarken im BDPH sowie die ArGe der DDR-Sammler im EDPH hat die Blocks inzwischen für 9.-DM an ihre langjährigen Mitglieder abgegeben, so daß sich Abonnentenmäßig für Sie noch weit günstigere Varianten ergeben.  
**HÄNDLERRABATTSTAFFEL** per 10 Blockpaare à 4.80 DM; per 50 Blockpaare à 4.40 DM per 100 Blockpaare à 3.90 DM.  
Alle Bestellungen werden ausnahmslos in der Reihenfolge des Eingangs behandelt. Beigefügtes Blockpaar dient Ihrer Information und wird nicht berechnet. Angebot freibleibend. Zwischenverkauf vorbehalten. Wegen evtl. schnellen Ausverkaufs, bitte keine Bezahlung im voraus. **Vertragliche Zahlungsbemerkung:** Postwendend sofort nach Erhalt der gelieferten Ware. Gerichtsstand ist München. Reklamationen nur innerhalb 3 Tagen gültig. Verpackung frei. Bestellungen ab 200.- DM Porto freie Lieferung.

**Der eBay-Verkäufer teilte übrigens auf Nachfrage mit:**

...Trotzdem ein schönes Stück Postgeschichte bzw. Beispiel wie sich Arbeitsgemeinschaften finanzielle Mittel sicherten....

**Anmerkung:** Das „schöne Stück Postgeschichte“ dürfte Ansichtssache sein. v.T.

Volker Thimm, Eutin